Moore in der Spekteniederung

Bearbeitung:

Christian Klingenfuß
Diana Möller
Christian Heller
Tina Thrum
Jutta Zeitz

Humboldt-Universität zu Berlin
Albrecht Daniel Thaer-Institut für
Agrar- und Gartenbauwissenschaften
Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

Juni 2015

Berliner MOORBÖDEN im Klimawandel

Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin

Dieses Vorhaben wird von der Europäischen Union kofinanziert (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)

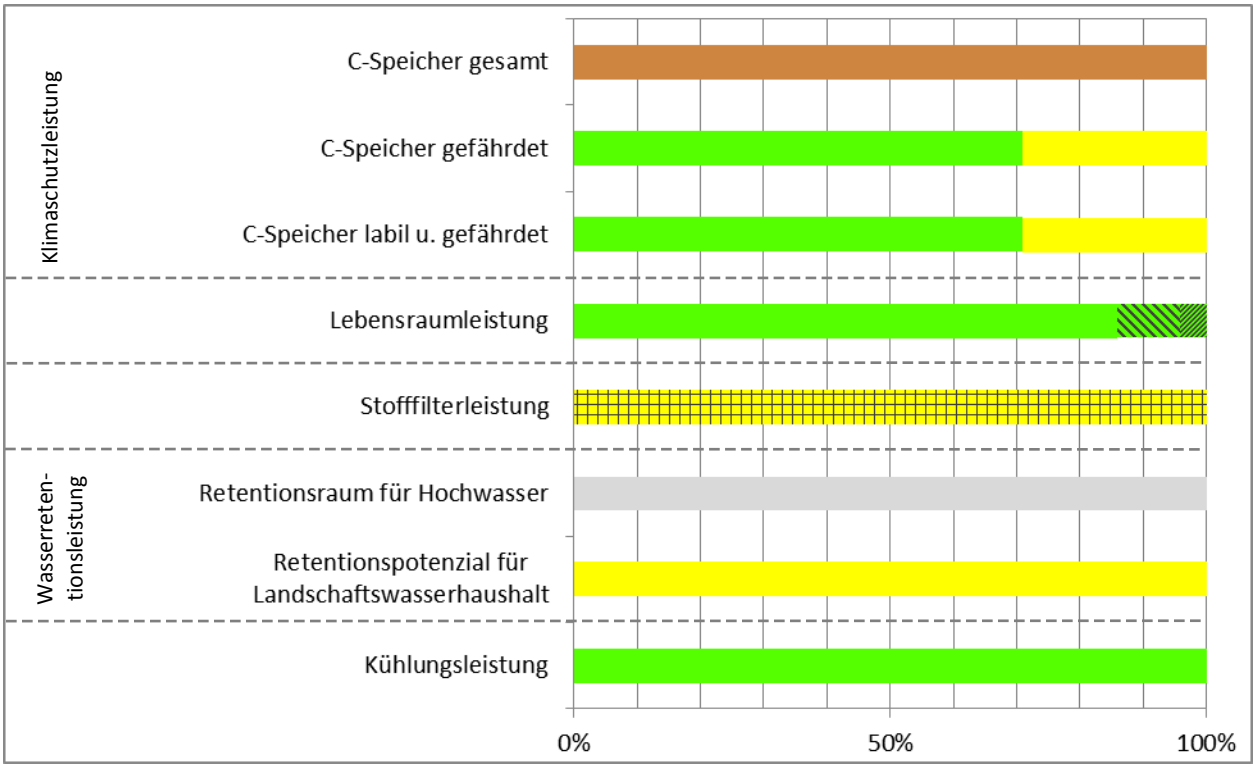
Investition in Ihre Zukunft!

...eine Chance durch Europa!

Schutzstatus		-		
Ökologischer Moortyp (primär)		eutroph-subneutral		
Ökologischer Moortyp (sekundär, aktuell)		eutroph-subneutral		
Hydrogenetischer Moortyp		Verlandungsmoor; Versumpfungsmoor		
Entwicklungszieltyp		Reichmoor, bewaldet		
Moorfläche Moormächtigkeit (Zentrum)		5,2 ha > 3,3 m (bis 7,0 m laut Hinweisschild vor Ort)		
Bodentyp(en), dominant		reliktisches Normerdniedermoor-Normniedermoor		
C-Speicher [C_{org}]	• gesamt	> 6.042 t	≙	> 1.157 t/ha
	• gefährdet	78 t	≙	15 t/ha
	• labil u. gefährdet	9 t	≙	2 t/ha
CO_2-Speicher [CO_2-Äquivalente]	• gesamt	> 22.175 t	≙	> 4.248 t/ha
	• gefährdet	287 t	≙	55 t/ha
	• labil u. gefährdet	34 t	≙	6 t/ha

Die Spekte folgte einst einer vermoorten Niederung im Berliner Urstromtal, die sich vom Havelland bis Spandau erstreckte. Das natürliche Fließgewässer wurde zum Entwässerungsgraben ausgebaut und die Moore im Rahmen von Siedlungsbau bis auf Restflächen zerstört und überbaut. Im Süden sind übersandete hochzersetzte, flache Torfrelikte zu finden, während im Norden zwei tiefere Verlandungskerne liegen, deren Zentren z. T. überstaut sind. Der obere Profilabschnitt ist holzreich und mittel bis stark zersetzt. Unterhalb von 50–90 cm befindet sich gering zersetzter (Braunmoos-)Radizellentorf, der ein ursprünglich mesotrophes Milieu anzeigt und dessen Herausbildung vermutlich mit dem mittelalterlichen Grundwasseranstieg in Verbindung steht.

Der Entwicklungszieltyp Reichmoor, bewaldet, trägt den veränderten, eutrophen Standortbedingungen mit Gehölzentwicklung Rechnung. Ein Mosaik aus eutrophen Rieden und Feuchtwälder bzw. –gebüschen ist eine realistische Entwicklungsperspektive. Hinsichtlich der überstauten Moorböden ist das mittelfristige Ziel Torfwachstum mit CO_2- und Nährstoffbindung.



Klimaschutzleistung

C-Speicher gesamt

C_{org} *[t/ha]*	
≤ 900	hoch
> 900 - ≤ 1800	sehr hoch
> 1800	extrem hoch

C-Speicher gefährdet

$C_{org\ gef.}$ *[t/ha]*	
0	gering
> 0 - ≤ 200	mittel
> 200	hoch

C-Speicher labil u. gefährdet

C_{hwe} *[t/ha]*	
0	gering
> 0 - ≤ 25	mittel
> 25	hoch

Lebensraumleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	
≥ 4+	gut
3+	mittel
≤ 2+	schlecht

Abwertung Biotopstruktur

nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder Moor-Degenerationsstadien

Trophiebewertung

Nährstoffüberfrachtung

Stofffilterleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	
5+	Torfbildung
4+, 4+/5+	Torferhaltung
≤ 3+	Torfzehrung

Trinkwassergefährdung

Lage im Absenktrichter

Eutrophierungsgefährdung

für unterliegende Gewässer

Wasserretentionsleistung

Retentionsraum für Hochwasser

Lage im Überflutungsbereich (HQ 100)

keine
< 50 % der gesamten Moorgebietsfläche
≥ 50 % der gesamten Moorgebietsfläche

Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt

Wasserretention

hoch
mittel
gering

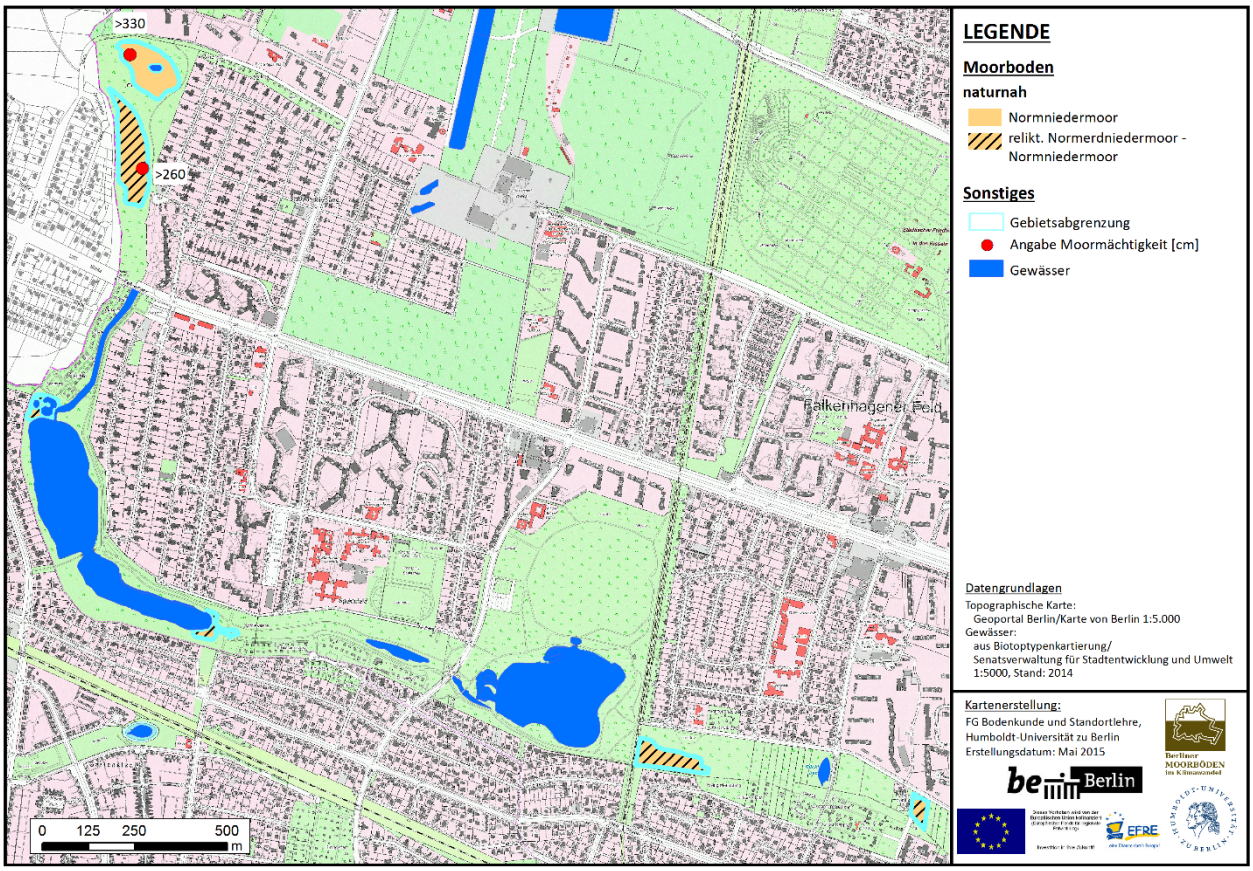
Kühlungsleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	
≥ 3+	gut
2+/1	mittel
2-	schlecht

Stadtklimatische Relevanz

liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer



Moorbodenkarte mit Aufnahmepunkten und Moormächtigkeit.